

33 Lehrerinnen und Lehrer auf Pilzexkursion : Jugendarbeit

Autor(en): **Meier, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **98 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-958425>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

33 Lehrerinnen und Lehrer auf Pilzexkursion

Jugendarbeit

PETER MEIER

An einem Mittwochnachmittag Mitte Oktober nahmen nicht weniger als 33 Etti-nger Lehrpersonen der Primarstufe/Kinder- garten an einem Fortbildungsanlass teil: Geführt von Fränzi und Claus Maler sowie Pilzkontrolleur Ruedi Huber, streiften sie in drei Gruppen durch den Wald bei den «Chirsgärten» oberhalb des Dorfes.

Das Ziel: eine gut zweistündige Einfüh- rung in die Welt der Pilze, mit anschlies- sender gemeinsamer Fundbesprechung. Die Gruppenleiter hatten den «Pilzspazier- gang» genau rekognosziert – das merkte ich als Begleiter einer Gruppe, denn als erste Überraschung wurde gleich zu Beginn ein wunderschöner Mönchskopfhexenring an- gesteuert, den ich so eindrücklich noch nie gesehen hatte. Weitere Stationen, mit je- weils passenden Erklärungen (Mycel und Fruchtkörper, Habitat, Verwechslungsge- fahr, Pilzkontrolle): eine Hallimaschgruppe, Grünblättriger Schwefelkopf, der Hautkopf (zum Wollefärben), Mykorrhizapilze, der Geruch des Rettichhelmlings.

Kinderexkursionen sind speziell!

Ein weiteres Ziel war, auf das Spezielle von Exkursionen mit Kindern hinzuweisen. Fränzi und Claus Malers Erfahrungen dazu:

- Kinder sind grundsätzlich neugierig und lassen sich begeistern, z. B. mit Gerüchen, besonderen Formen oder den alten «rauchenden» Bovisten.
- Kinder sehen Pilze, besonders kleine, besser als Erwachsene, denn sie sind näher beim Boden.
- Wir gehen fröhlich, aber ruhig durch den Wald und machen die Kinder auf andere Besonderheiten der Natur aufmerksam: Bäume und Sträucher, Tiere und deren Spuren wie die auffällige Wildschweinsuhle, Käfer und Ameisenhaufen.

Eine spannende Besprechung

Auf dem Rundgang gab es viele Fragen und natürlich die kompetenten Antwor- ten darauf («Pilze geben Anlass zu Dis- kussionen!»). Von besonderen Arten wurden jeweils ein bis zwei Exemplare mitgenommen, natürlich in den mitge- brachten Weidenkörbchen. Nach einer guten Stunde trafen die Gruppen beim «Dänkmalgrüebli» ein, die Funde wurden auf Tischen ausgelegt und mit Hilfe der Pilzgruppenkarten grob sortiert: Lamel- len-, Leisten-, Stoppel-, Bauch-, Korallen- und Baumpilze. Eine spannende Besprechung mit den Gruppenleitern

folgte – erstaunlich, was alles zusam- mengekommen war!

Zum Schluss präsentierte Fränzi Maler die 10 Module und den Ordner «Jugend- arbeit VSVP» mit Modellen, Riechtöpf- chen, Zeichnungsvorlagen, Wettbewer- ben und methodischen Anregungen: eine grossartige Fundgrube von Ideen! Es stellte sich heraus, dass die Schule Ettingen bereits mehrere Module der «JA» in ihrer Bibliothek hat.

Exkursionen mit fachlicher Unterstützung

Einige wenige Lehrkräfte hatten schon Exkursionen mit ihren Schülern gemacht, meist unterstützt von Fränzi und Claus Maler. Andere wären – wie sich in der Diskussionsrunde herausstellte – sehr interessiert, fühlen sich aber fachlich zu unsicher. Daher ihre Frage, wie viel eine geführte Exkursion koste? Die wohl alle überraschende Antwort: «Wir kommen gerne und verlangen nichts! Wenn die Schule aber einen Exkursionskredit hat, freuen wir uns über einen Zustupf. Wir setzen diesen dann wieder für die Ju- gendarbeit ein.»

Und schon wieder eine Entdeckung: eine Hallimaschgruppe

Hexenring von Mönchsköpfen

